

Coswig-Anhalt – Die Niedermühle



Die meisten Touristen, welche zur Elbefähre nach Wörlitz fahren oder laufen, wissen nicht, dass sie an einer von außen unscheinbaren, historischen Perle vorbeikommen. Dabei handelt es sich um eine sehr alte und noch heute funktionstüchtige Wassermühle, die Niedermühle, oder im Volksmund „Kochs Mühle“ genannt.

Nachweislich wurde sie 1820 als Klostermühle erstmals erwähnt. Im Jahre 1619 ging sie in den Besitz der Familie Koch über. Bereits in 13. Generation ist sie auch heute noch voll funktionstüchtig zu besichtigen. Um 1700 wurde das heutige Mühlengebäude erbaut und etwas später um ein Fachwerkhaus ergänzt.



Das Mühlrad wird unterschlächtig vom Wörlitzer Bach angetrieben. Anfangs hatte der Müller sogar das Braurecht. Die Mühleneinrichtung entstammt einer Erneuerung um 1911. Bis 1920 wurde hier Getreide ausschließlich durch Wasserkraft geschrotet. Das vorletzte Wasserrad wurde 1931 eingebaut, war aus Holz und hatte einen Durchmesser von 3,60 Meter. Es wurde bis 1968 als Ersatz bzw. Unterstützung für den Motor benutzt. Das Wasserrad wich aus wirtschaftlichen Gründen einem Elektromotor. Durch Transmissionen und Zahnradgetriebe wurde die Energie des Wassers auf die Mühlsteine übertragen.



Jährlich kann die Mühle am „Tag der offenen Mühle“ (Pfingstsonntag) besichtigt werden

Quellen: Bild 1 <https://www.mittlere-elbe-flaeming.de/news/niederm%C3%BChle-coswig.html>
Bild 2, 3, 4, 5 Roland Schuh
<https://mittlere-elbe-flaeming.de>